



BERN WERBEFREI

Initiative für einen öffentlichen Raum ohne Fremdreklame ("Bern werbefrei!")

Der öffentliche Raum prägt das tägliche Leben einer Stadt. Strassen, Plätze und Haltestellen sind Orte der Begegnung und Orientierung. Die Initiative «Bern werbefrei» setzt sich dafür ein, dass dieser Raum nicht dauerhaft von kommerzieller Werbung dominiert wird. Ziel ist ein Stadtraum, der stärker dem Gemeinwohl dient und weniger von kommerziellen Interessen geprägt ist. Damit die Bevölkerung darüber entscheiden kann, sammelt das Initiativkomitee 5'000 Unterschriften.

Öffentlicher Raum ist Gemeingut

Strassen, Plätze und Haltestellen gehören allen Menschen und werden von der Allgemeinheit finanziert. Ihre dauerhafte Nutzung als Werbeträger führt faktisch zu einer Teil-Privatisierung. Der öffentliche Raum soll in erster Linie ein Raum sein, der gemeinschaftlichen Interessen dient.

Weniger visuelle Verschmutzung

Nicht einzelne Plakate, sondern ihre Gesamtwirkung prägt das Stadtbild. Viele Werbeflächen können zu visueller Überlastung führen. Weniger Werbung schafft ein ruhigeres und übersichtlicheres Stadtbild.

Klimaschutz und Ressourcenverbrauch

Weniger Werbung reduziert übermässigen Konsum. Dies verringert konsumgetriebene Umweltbelastungen und CO₂-Emissionen. Zudem verursacht Werbung Energie und Materialverbrauch durch Herstellung, Betrieb und Entsorgung von Plakaten oder Leuchtkästen.

Werbung beeinflusst

Werbung nutzt gezielt psychologische Mechanismen. Im Unterschied zu Medien kann man ihr im öffentlichen Raum kaum ausweichen. Wer sich in der Stadt bewegt, wird automatisch ohne Zustimmung mit Werbebotschaften konfrontiert.

Weniger Konsumdruck

Werbung arbeitet mit Status und Konsumversprechen. Dies kann gesellschaftlichen Druck verstärken. Eine Reduktion schafft Raum für Entschleunigung, Gemeinschaft und Kultur.

Raum für Kommunikation statt Kommerz

Weniger Werbung bedeutet nicht keine Kommunikation. Öffentliche Flächen könnten für kulturelle Inhalte, demokratische Prozesse und Informationen der Stadt genutzt werden. Stadtplananlagen und Kulturplakate, Anschlagstellen für die Allgemeinheit und temporäre Reklamen sind von der Initiative nicht betroffen.

Unterstützende Organisationen:



tier im fokus



Grün alternative Partei

JUSO



Jungsozialist*innen
Stadt Bern



Jetzt informieren:
www.bern-werbefrei.ch

Bern werbefrei
c/o Alternative Linke Bern
Postfach 504
3018 Bern